

Mittheilungen.

129. Fr. Geromont: Isobuttersäure aus Citrabibrombrenzweinsäure.

(Verlesen in der Sitzung vom 13. Mai von Hrn. Liebermann; durch Irrthum verzögert.)

Kekulé fand bei Gelegenheit seiner Untersuchungen über organische Säuren, dass die aus Citrabibrombrenzweinsäure entstehende Monobromcrotonsäure bei der Behandlung mit Natriumamalgam und Wasser eine Säure von der Zusammensetzung der Buttersäure liefert.

Es war aus verschiedenen Gründen von grossem Interesse, die relative Constitution dieser Buttersäure aufzuklären. Nach Form, Zusammensetzung und Löslichkeit des Kalksalzes und des Silbersalzes ist dieselbe nicht Normalbuttersäure, sondern Isobuttersäure. — Es geht daraus hervor, dass die Monobromcrotonsäure aus Citrabibrombrenzweinsäure nach einer der folgenden Formeln constituirt sein muss:



Diese Thatsache bietet vielleicht einen Anhaltspunkt für die Beurtheilung der Constitution der Citronensäure selbst und der aus ihr entstehenden Pyrosäuren. Ich hoffe sogar durch weitere Versuche näheren Anschluss über die chemischen Vorgänge zu gewinnen, welche der Isomerisirung dieser Pyrosäuren zu Grande liegen.

Erlenmeyer's Laboratorium in München, den 11. Mai 1872.

130. C. Rammelsberg: Ueber die unterphosphorigsauren Salze.

(Vorgetragen vom Verfasser.)

Die unterphosphorige Säure wurde bekanntlich im Jahre 1816 von Dulong entdeckt, ihre Salze aber sind erst bei Gelegenheit der wichtigen Arbeiten über das Phosphorwasserstoffgas bekannt geworden, welche H. Rose im Jahre 1827 unternahm, und wodurch die Irrthümer Dulong's und H. Davy's hinsichtlich der Zusammensetzung der Säure berichtigt wurden. H. Rose zeigte, dass die unterphosphorigsauren Salze, welche im Gegensatz zu den phosphorigsauren sich durch ihre Löslichkeit auszeichnen, eine gewisse Menge Wasser in chemischer Verbindung enthalten, gerade so, wie dies bei den phosphorigsauren der Fall ist; er bewies ferner, dass diese Salze